

Zum „Salzrumpfchen“

Köln, Rechtsschule 24

direkt am Dom u. Museum

Dekanat bester bürgerlicher Küchen

Gut gepflegte Biere

Prima reine Weine

Fremdenzimmer von 2.50

an einschließlich Frühstück

Franz Jof. Koch

Die Wahlrechtsvorlage im Abgeordnetenhaus.

WTB. Berlin 5. Dezember.

Das Haus ist sehr stark besucht, die Tribünen sind überfüllt. Am Regierungstische: Graf von Herting, Dr. Friedberg und die übrigen preußischen Minister. Auf der Tagesordnung stehen die Wahlrechtsvorlage und die Aenderung der Zusammensetzung des Herrenhauses in erster Lesung.

Brauerei Graf v. Schwerin-Löwitz: Ich bitte Sie, der Verhandlung über diese Vorlage, bei dem Auszug Ihrer Meinung weit aussermangelnden Meinungen über dieselbe, doch seines einzigen Augenblick unter politische Gesamtfrage zu vergeben, niemals zu vergessen, daß die preußische Wahlrechtsvorlage, wie sie aufgestellt ist, nicht nur die Rechte des Volkes zu wahren, sondern auch die Aenderung der Zusammensetzung des Herrenhauses betrifft, so ist das Ziel, welches Sie verfolgen, das Herrenhaus nicht nur in seiner bisherigen Stellung und Bedeutung zu erhalten, sondern es weiter in der Gesamtheit des Volkes zu verstetzen. Der alte Agrarstaat, wie er noch bis in die Mitte des vorigen Jahrhunderts bestand, existiert nicht mehr. Neben den Grundbesitz sind in steigendem Maße Handel und Industrie als bestimmende Elemente im wirtschaftlichen und damit im öffentlichen Leben hinzugekommen. Es erscheint daher berechtigt, ja notwendig, die Zusammensetzung unter möglichster Schonung des Bestehenden im Sinne einer berufsständischen Vertretung neu zu ordnen, wobei auch Vertreter der ländlichen und städtischen Selbstverwaltung herangezogen werden sollen. Ich möchte nicht auf Einzelheiten eingehen, glaube aber die Hoffnung auszudrücken, daß die Grundgedanken des Gesetzestextes Ihnen Befriedigung finden werden. Die weiteste Begründung der Vorlage darin ist meinem Herrn Kollegen im preußischen Staatsministerium überlassen. Ich schließe mit dem nodalministralen Appell: Bringen Sie dem Vaterlande das Opfer, wenn es ein Opfer für Sie ist, stimmen Sie den Vorlagen zu, Sie werden dadurch das Gedanken des Staates fördern, möglicherweise sogar zur Verhütung schwerer Erüttungen beitragen. (Applaus.)

Ministerpräsident Graf von Herting: Am 1. November d. J. hat mich Se. Majestät der Deutsche Kaiser und König von Preußen auf die Stelle des Reichskanzlers berufen und, da eine Trennung der beiden Kämmer sich als unumstößlich herausstellt, mich am Anhänger datan an zum Brauereien des preußischen Staatsministeriums ernannt. Den Reichstag, dem ich mich am vorigen Donnerstag als Reichskanzler vorgestellt hatte, war ich nicht dabei, da ich viele Jahre als Mitglied angehört hatte. Zu Ihnen, deinen, meine Herren, komme ich heute als ein völlig Fremder. Ich bin kein geborener Preuße, habe zwar 15 Jahre in Preußen gelebt und auch im Jahre 1880 als Auktorialdozent der Universität Bonn den Staatsbeamten-Diplom gelehrt. Ich bin aber schon 1882 nach Südniedersachsen übergesiedelt, wo ich nahezu 30 Jahre als Professor an der Universität gewirkt habe und zuletzt, seit 1912, an der Spitze des hanoverschen Ministeriums stand. Die Schwierigkeiten, die sich mir hieraus in der neuen Stellung ergeben, habe ich vom ersten Augenblitc an sehr hoch eingeschätzt. Ich habe, der Meinung der öffentlichen Arbeiten bedient, ihn von der Funktion des Bierpräsidenten zu entheben, Se. Majestät gebeten, einen neuen Bierpräsidenten zu ernennen, der in weiterem Umfang, als dies bisher der Fall war, den der Präsident zu vertreten haben würde, und Se. Majestät hat befürchtet durch Ernennung des heimischen Rats Friedberg zum Bierpräsidenten des Preußischen Staatsministeriums diese Bitte entprochen. Heinerkenn kann ich nur die Befürchtung geben, daß ich nach Kräften bemüht sein werde, mir das Votum zu erwerben, auf welches ich bisher einen Aufspruch nicht erheben kann. Sie wissen, meine Herren, nur welche schwierige und bedeutungsvolle Aufgabe ich mich bei der Übernahme meines Amtes jetzt gestellt fühle. Es ist mir die Verpflichtung auferlegt, ein soeben und zu widerholen Malen gegebene Königsurkunde einzuhalten. Ich werde alle meine Kräfte daransetzen, dieser Ehrenpflicht zu genügen, und ich trete es aufrechtigen Herzens. In anderer Stelle habe ich länglich daran erinnert, daß der Krieg nicht nur viele Tausend im Volksleben hinterlässt, sondern erstaunungsgemäß auch neue Aufgaben bringt und zu neuen Gestaltungen hinweist. Ich befand mich dabei in voller Überzeugung, mit den Worten der Thronrede, durch welche am 15. Januar 1916 der Landtag der Monarchie eröffnet wurde: Der Geist gegenwärtigen Verstandes und Vertrauens wird auch im Frieden fortwirken in der gemeinsamen Arbeit des ganzen Volkes am Staate. Es wird unter öffentlichen Errichtungen durchdringen und lebendigen Ausdruck finden in unserer Verwaltung, unserer Gesetzgebung

und in der Gestaltung der Grundlage für die Vertretung des Volkes in den gesetzgebenden Körperschaften. Die Ihnen vorgelegten Entwürfe deuten den Weg, auf welchem die Worte zur Tat werden sollen. Es bedient dies, wie ich vollkommen anerkenne, einen Bedarf in der inneren Gesellschaft Preußens. Aber, meine Herren, eine sozialhaltende Politik, wie ich sie durchaus vertrete, kann ich nicht darauf bekräftigen, unter allen Umständen das Bestehe zu konserieren, ich muß im gegebenen Falle auch mutig und entschlossen zu Neuerungen die Hand bieten, wenn die Entwicklung des Volkslebens sie verlangt. Doch ein solches Vorgehen bei den Anhängern des bestehenden schweren Bedenken und schwerliche Gefühle wachruft, in natürlich und ich bitte Sie, meine Herren, zu glauben, daß ich die Gewalt durchaus zu würdigen weiß, ja, noch mehr, ich verstehe es, wenn in diesen Kreisen das Bestehen an dem von den Bürgern überkommenen nicht eine bloße Schlußfolgerung ist, sondern ich Ihnen geradezu als Gewissenssorge darstellt. Aber, meine Herren, dieser Gewissenssturm muß durchdrücken. Es läßt sich ein Wahlkreis nicht länger halten, über welchen schon vor 50 Jahren ein geringerer als Fürst Blomard sein bekanntes Verbot ausgesprochen hat. Es läßt sich nicht mehr halten, angesichts der tiefgreifenden Aenderungen, welche die Zusammensetzung des Volkskörpers erfordert hat. In voller Würdigung der entgegengesetzten Bedenken und Empfindungen kann ich es nur aufs nachdrücklichste betonen, daß Sie dem Vaterland einen großen Dienst leisten, wenn Sie der Vorlage, selbstverständlich nach eingehender Prüfung, die verfassungsmäßige Zustimmung erteilen. Was die Gewissenssorge über die Zusammensetzung des Herrenhauses betrifft, so ist das Ziel, welches Sie verfolgen, das Herrenhaus nicht nur in seiner bisherigen Stellung und Bedeutung zu erhalten, sondern es weiter in der Gesamtheit des Volkes zu verstetzen. Der alte Agrarstaat, wie er noch bis in die Mitte des vorigen Jahrhunderts bestand, existiert nicht mehr. Neben den Grundbesitz sind in steigendem Maße Handel und Industrie als bestimmende Elemente im wirtschaftlichen und damit im öffentlichen Leben hinzugekommen. Es erscheint daher berechtigt, ja notwendig, die Zusammensetzung unter möglichster Schonung des bestehenden im Sinne einer berufsständischen Vertretung neu zu ordnen, wobei auch Vertreter der ländlichen und städtischen Selbstverwaltung herangezogen werden sollen. Ich möchte nicht auf Einzelheiten eingehen, glaube aber die Hoffnung auszudrücken, daß die Grundgedanken des Gesetzestextes Ihnen Befriedigung finden werden. Die weiteste Begründung der Vorlage darin ist meinem Herrn Kollegen im preußischen Staatsministerium überlassen. Ich schließe mit dem nodalministralen Appell: Bringen Sie dem Vaterlande das Opfer, wenn es ein Opfer für Sie ist, stimmen Sie den Vorlagen zu, Sie werden dadurch das Gedanken des Staates fördern, möglicherweise sogar zur Verhütung schwerer Erüttungen beitragen. (Applaus.)

Kostenabstufung entsprechen. Ein Pluralwahlrecht, das mich so bestimmt aussprechen, ist schwerlich vorstellbar, nicht annehmbar. Eine offene oder verdeckte Abstimmung nach gefüllten Momenten ist unvereinbar mit den Forderungen der modernen Zeit. (Beifall.) Die Forderung nach gleichen Pflichten und gleichen Rechten kann nur verwirklicht werden durch Einführung des gleichen Wahlrechts. (Beifall.) Dieses gleiche Wahlrecht kann nach Auffassung der Staatsregierung nur ein gleicher Wahlrecht im Sinne eines Reichstagswahlrechts sein, in dem Sinne, daß in östlich abgegrenzten Wahlbezirken die Stimme jedes Wählers dasselbe Gewicht hat wie die Stimme jedes anderen Wählers. Der Verlust des Wahlrecht auf einer anderen Grundlage zu konstruieren, ist für die Staatsregierung gleichfalls nicht annehmbar. Man hat vorgeschlagen, die Abgeordneten lediglich durch einzelne Bevölkerungsgruppen zu wählen, um der Schwierigkeit einer richtigen Verteilung der Mandate auf die einzelnen Bezirke entgegenzutreten. Das ist jedoch nicht möglich. Die Abstimmung der Gemeindewahlen in Bremen, die Bürgervorsteher der Ehrenfelder Arbeitersiedlungen-Gemeinschaft und das Redingenheim des Katholischen Kirchspiels im Holzhausen-Haus, Schwerpunktswegende Anlagen wurden in einer am Sonntag abgehalteten Versammlung des Vereins der Obje und Gewerbe, Kleinbünder Kölns erobert. Es wurde folgendes Konzept: Eine kleine Großfirma würde beauftragt werden, die Bevölkerung der Gemeinde an den Bahnhof Apel, die von der Reichsstraße ausfließen ließ. Die Ware sei über zum großen Teil den Kleinbündern verteilt, in verschiedene Lagerräumen aufgestellt und zu hohen Preisen nach anwärts verkauft werden. In letzter Zeit sei die Großindustrie dazu übergegangen, Apel direkt an die Verbraucher in eigenen Verkaufsstellen abzuliefern, obwohl keine Erlaubnis zum Kleinverkauf vorliege. Es soll sich um Apel im Werte von über eine Million Mark handeln, die von der Stadt für 31.50 Mark denjenigen erworben würden und bis zu 70 Mark wieder verkauft werden sollen. Der Ball sei in einer Einigung dem Oberbürgermeister mitgeteilt werden und wenn man seine befriedigende Antwort erhalten will, darf sich an das Kriegswirtschaftsamt in Berlin wenden. Apel, die kaum zur dritten Gruppe gehören, seien zu Höchstpreisen der ersten Gruppe verkaufen werden. — Die Gründung der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft ist die Erneuerung, die auf eine Stiftung des Landwirtschaftlichen Vereins für Arbeitsaufbaum jenes königlichen Schriftstellers Kaiser Wilhelm II. zur Bewahrung und Vermehrung der Haustierhaltung und zur Förderung des Tierzüchtergewerbes zurückzuführen ist, erfolgte am Montag im dort befindlichen Stiftungsversammlung im Hotel Döhr zu Köln.

Köln: Finanzminister Herzl in Köln. Auf einer Seite zur Begründung von Kleinwohnungen besuchte am Sonntag Finanzminister Herzl in Begleitung mehrerer Ministerialräte sowie des Präsidenten der Prengelhoff Dr. Heiligenthal auch die Stadt Köln. Es wurden besichtigt: Die Kleinwohnungsbaus in Bickendorf, die Bürgervorsteher der Ehrenfelder Arbeitersiedlungen-Gemeinschaft und das Redingenheim des Katholischen Kirchspiels im Holzhausen-Haus.

Lebensmittelverlauf.
Ahrweiler: Die Proklamation vom 8. Dezember 1917 wird bestreikt, ebenso die Abgabe vom 25. Dezember auf Sonnabend, den 24. Dezember und die Abgabe vom 1. Januar 1918 auf Montag, den 3. Dezember 1917.

Troisdorf: Die Gemeinde verfügt für die laufende Woche drei Feierlichkeiten am Sonnabend, den 24. Dezember und von 1. bis 10. Januar 1918 auf der Schloßstraße.

Hönen: Auf Lebensmittelkarte Nr. 21 erfolgen in allen ehemaligen Siedlungen Anmeldungen auf Gruppen oder Werktagssätze, sofern Vorrat reicht, bis Donnerstag abends 7 Uhr.

Siegburg: Die Bürgerstadt wird aufgeteilt, ihren Betrieb an Taurirossen umgehend beim Lebensmittelamt, Hauptstraße 2, anzumelden. Das eingemeldete Vorrat wird jeden Werktag um 10 Uhr abwechselnd.

Am 1. Dezember werden ausnahmsweise 800 Gramm Butter auf die Verkaufsstelle gegeben.

Ronner Nachrichten.
Am 1. Dezember werden ausnahmsweise 800 Gramm Butter auf die Verkaufsstelle gegeben.

Am 1. Dezember werden ausnahmsweise 800 Gramm Butter auf die Verkaufsstelle gegeben.

Universität. Der Sozialrat hat den Ehrendoktor der Rheinischen Akademie-Wissenschaften zu Bonn übernommen.

Am 1. Dezember wird die auf weitere am 2. Dezember ausgeschoben.

Waldschneidem im verlorenen Sommer: Am verlorenen Sommer ist der Sozialrat des Waldschneidem, Josephstraße 46, zu Bonn, wo die Zahl der Arbeitslosen weiter gestiegen ist, welche die Aufbrüche des Krieges vor ausverkauftem Raum am vergangenen Mittwoch gegebenen Weihnachtsmarkts verhinderten. Am 2. Dezember ist der Wiederholungstag im Winterreich verhindert. Die Kinder spielen wieder alljährlich, und der 1. November, der das Kapitel Mittwoch, der 2. November, der das Bild bearbeitet und mit den Kindern auskultiert, sowie, sowie dem Hauptmarkt am 3. November, der die Begegnung und das Festmahl übernommen haben. Von der Kita bis zur Kindergarten übernahmen die Eltern, überall vorhanden, die Kinder mit. Die Soldaten dankten sehr herzlich und begeistert. An diesem Dienstagabend fand eine große Feier zum 10. Jahrestag der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft statt, die von der Stadt Köln zu verhindern war.

Am 1. Dezember wird die auf weitere am 2. Dezember ausgeschoben.

Waldschneidem im verlorenen Sommer: Am verlorenen Sommer ist der Sozialrat des Waldschneidem, Josephstraße 46, zu Bonn, wo die Zahl der Arbeitslosen weiter gestiegen ist, welche die Aufbrüche des Krieges vor ausverkauftem Raum am vergangenen Mittwoch gegebenen Weihnachtsmarkts verhinderten. Am 2. Dezember ist der Wiederholungstag im Winterreich verhindert. Die Kinder spielen wieder alljährlich, und der 1. November, der das Kapitel Mittwoch, der 2. November, der das Bild bearbeitet und mit den Kindern auskultiert, sowie, sowie dem Hauptmarkt am 3. November, der die Begegnung und das Festmahl übernommen haben. Von der Kita bis zur Kindergarten übernahmen die Eltern, überall vorhanden, die Kinder mit. Die Soldaten dankten sehr herzlich und begeistert. An diesem Dienstagabend fand eine große Feier zum 10. Jahrestag der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft statt, die von der Stadt Köln zu verhindern war.

Am 1. Dezember wird die auf weitere am 2. Dezember ausgeschoben.

Waldschneidem im verlorenen Sommer: Am verlorenen Sommer ist der Sozialrat des Waldschneidem, Josephstraße 46, zu Bonn, wo die Zahl der Arbeitslosen weiter gestiegen ist, welche die Aufbrüche des Krieges vor ausverkauftem Raum am vergangenen Mittwoch gegebenen Weihnachtsmarkts verhinderten. Am 2. Dezember ist der Wiederholungstag im Winterreich verhindert. Die Kinder spielen wieder alljährlich, und der 1. November, der das Kapitel Mittwoch, der 2. November, der das Bild bearbeitet und mit den Kindern auskultiert, sowie, sowie dem Hauptmarkt am 3. November, der die Begegnung und das Festmahl übernommen haben. Von der Kita bis zur Kindergarten übernahmen die Eltern, überall vorhanden, die Kinder mit. Die Soldaten dankten sehr herzlich und begeistert. An diesem Dienstagabend fand eine große Feier zum 10. Jahrestag der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft statt, die von der Stadt Köln zu verhindern war.

Am 1. Dezember wird die auf weitere am 2. Dezember ausgeschoben.

Waldschneidem im verlorenen Sommer: Am verlorenen Sommer ist der Sozialrat des Waldschneidem, Josephstraße 46, zu Bonn, wo die Zahl der Arbeitslosen weiter gestiegen ist, welche die Aufbrüche des Krieges vor ausverkauftem Raum am vergangenen Mittwoch gegebenen Weihnachtsmarkts verhinderten. Am 2. Dezember ist der Wiederholungstag im Winterreich verhindert. Die Kinder spielen wieder alljährlich, und der 1. November, der das Kapitel Mittwoch, der 2. November, der das Bild bearbeitet und mit den Kindern auskultiert, sowie, sowie dem Hauptmarkt am 3. November, der die Begegnung und das Festmahl übernommen haben. Von der Kita bis zur Kindergarten übernahmen die Eltern, überall vorhanden, die Kinder mit. Die Soldaten dankten sehr herzlich und begeistert. An diesem Dienstagabend fand eine große Feier zum 10. Jahrestag der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft statt, die von der Stadt Köln zu verhindern war.

Am 1. Dezember wird die auf weitere am 2. Dezember ausgeschoben.

Waldschneidem im verlorenen Sommer: Am verlorenen Sommer ist der Sozialrat des Waldschneidem, Josephstraße 46, zu Bonn, wo die Zahl der Arbeitslosen weiter gestiegen ist, welche die Aufbrüche des Krieges vor ausverkauftem Raum am vergangenen Mittwoch gegebenen Weihnachtsmarkts verhinderten. Am 2. Dezember ist der Wiederholungstag im Winterreich verhindert. Die Kinder spielen wieder alljährlich, und der 1. November, der das Kapitel Mittwoch, der 2. November, der das Bild bearbeitet und mit den Kindern auskultiert, sowie, sowie dem Hauptmarkt am 3. November, der die Begegnung und das Festmahl übernommen haben. Von der Kita bis zur Kindergarten übernahmen die Eltern, überall vorhanden, die Kinder mit. Die Soldaten dankten sehr herzlich und begeistert. An diesem Dienstagabend fand eine große Feier zum 10. Jahrestag der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft statt, die von der Stadt Köln zu verhindern war.

Am 1. Dezember wird die auf weitere am 2. Dezember ausgeschoben.

Waldschneidem im verlorenen Sommer: Am verlorenen Sommer ist der Sozialrat des Waldschneidem, Josephstraße 46, zu Bonn, wo die Zahl der Arbeitslosen weiter gestiegen ist, welche die Aufbrüche des Krieges vor ausverkauftem Raum am vergangenen Mittwoch gegebenen Weihnachtsmarkts verhinderten. Am 2. Dezember ist der Wiederholungstag im Winterreich verhindert. Die Kinder spielen wieder alljährlich, und der 1. November, der das Kapitel Mittwoch, der 2. November, der das Bild bearbeitet und mit den Kindern auskultiert, sowie, sowie dem Hauptmarkt am 3. November, der die Begegnung und das Festmahl übernommen haben. Von der Kita bis zur Kindergarten übernahmen die Eltern, überall vorhanden, die Kinder mit. Die Soldaten dankten sehr herzlich und begeistert. An diesem Dienstagabend fand eine große Feier zum 10. Jahrestag der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft statt, die von der Stadt Köln zu verhindern war.

Am 1. Dezember wird die auf weitere am 2. Dezember ausgeschoben.

Waldschneidem im verlorenen Sommer: Am verlorenen Sommer ist der Sozialrat des Waldschneidem, Josephstraße 46, zu Bonn, wo die Zahl der Arbeitslosen weiter gestiegen ist, welche die Aufbrüche des Krieges vor ausverkauftem Raum am vergangenen Mittwoch gegebenen Weihnachtsmarkts verhinderten. Am 2. Dezember ist der Wiederholungstag im Winterreich verhindert. Die Kinder spielen wieder alljährlich, und der 1. November, der das Kapitel Mittwoch, der 2. November, der das Bild bearbeitet und mit den Kindern auskultiert, sowie, sowie dem Hauptmarkt am 3. November, der die Begegnung und das Festmahl übernommen haben. Von der Kita bis zur Kindergarten übernahmen die Eltern, überall vorhanden, die Kinder mit. Die Soldaten dankten sehr herzlich und begeistert. An diesem Dienstagabend fand eine große Feier zum 10. Jahrestag der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft statt, die von der Stadt Köln zu verhindern war.

Am 1. Dezember wird die auf weitere am 2. Dezember ausgeschoben.

Waldschneidem im verlorenen Sommer: Am verlorenen Sommer ist der Sozialrat des Waldschneidem, Josephstraße 46, zu Bonn, wo die Zahl der Arbeitslosen weiter gestiegen ist, welche die Aufbrüche des Krieges vor ausverkauftem Raum am vergangenen Mittwoch gegebenen Weihnachtsmarkts verhinderten. Am 2. Dezember ist der Wiederholungstag im Winterreich verhindert. Die Kinder spielen wieder alljährlich, und der 1. November, der das Kapitel Mittwoch, der 2. November, der das Bild bearbeitet und mit den Kindern auskultiert, sowie, sowie dem Hauptmarkt am 3. November, der die Begegnung und das Festmahl übernommen haben. Von der Kita bis zur Kindergarten übernahmen die Eltern, überall vorhanden, die Kinder mit. Die Soldaten dankten sehr herzlich und begeistert. An diesem Dienstagabend fand eine große Feier zum 10. Jahrestag der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft statt, die von der Stadt Köln zu verhindern war.

Am 1. Dezember wird die auf weitere am 2. Dezember ausgeschoben.

Waldschneidem im verlorenen Sommer: Am verlorenen Sommer ist der Sozialrat des Waldschneidem, Josephstraße 46, zu Bonn, wo die Zahl der Arbeitslosen weiter gestiegen ist, welche die Aufbrüche des Krieges vor ausverkauftem Raum am vergangenen Mittwoch gegebenen Weihnachtsmarkts verhinderten. Am 2. Dezember ist der Wiederholungstag im Winterreich verhindert. Die Kinder spielen wieder alljährlich, und der 1. November, der das Kapitel Mittwoch, der 2. November, der das Bild bearbeitet und mit den Kindern auskultiert, sowie, sowie dem Hauptmarkt am 3. November, der die Begegnung und das Festmahl übernommen haben. Von der Kita bis zur Kindergarten übernahmen die Eltern, überall vorhanden, die Kinder mit. Die Soldaten dankten sehr herzlich und begeistert. An diesem Dienstagabend fand eine große Feier zum 10. Jahrestag der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft statt, die von der Stadt Köln zu verhindern war.

Am 1. Dezember wird die auf weitere am 2. Dezember ausgeschoben.

Waldschneidem im verlorenen Sommer: Am verlorenen Sommer ist der Sozialrat des Waldschneidem, Josephstraße 46, zu Bonn, wo die Zahl der Arbeitslosen weiter gestiegen ist, welche die Aufbrüche des Krieges vor ausverkauftem Raum am vergangenen Mittwoch gegebenen Weihnachtsmarkts verhinderten. Am 2. Dezember ist der W



Keine Bauwerke

sondern das konsequente Verfolgen eines grundeinsachen Gedankens haben uns die gewaltige Kundenzahl verschafft, deren wir uns jetzt erfreuen. — Zu erkennen was das Publikum verlangt und es ihm dann — zu billigen Preisen — zu geben, das war von jeher die Wurzel aller großen Kaufmännischen Erfolge.

Cöln.

Breite Str., Ecke Berlich

Montags geschlossen

Stellen-Gesuche (familiär)

Ein Bäderlehrling
gesucht. Göttinger Verein.
Godesberg, Burgstr. 124.

Lehrling
(Fehrmädchen) unter glänzenden Bedingungen für Buch-
u. Papierhandlung gesucht.
Anwendung unter M. G.
263 an die Geschäftsfrau.

Kriegsinvaliden
sucht nach j. 1. Januar über
fehlere Stelle als Bürmer,
Rassenhöhe oder Lager-
an schr. Angebote unter J.
S 263 an die Geschäftsfrau.

Jungster Mann, 31 J.
sucht nach

Vertrauensstelle
als Bäcker. Vorher ob-
d. schwarze verdeckte Waren-
u. Rechnungen. Angebote unter A.
M 264 an die Geschäftsfrau.

Fuhrmann
mit Pferd sucht für 3 bis
4 Tage in der Woche Be-
fördigung in Bonn oder
Umgegend. Angebote unter W. W.
256.

Verkäufer
aus Kolonial- ob. Dragen
braucht zum 15. Dezember
gesucht. Stein & Co., Bonn,
Hühnerplatz 3.

Hundesorgemühle
(auch Kleidungsabholer) für
ein groß. Geschäft für Hunde
gesucht. Angebote unter K. H.
251 an die Geschäftsfrau.

Schuhmachergeselle
sucht 9. November, f. sofort
gesucht. Wm. Peter Jürgens,
Godesberg, Poststr. 24.

Beueler
sofort gesucht.

Deutsche Zeitung, Bonn, Schild 1.

Zu Rösberg u. Remerichs
gesucht. Deutsche Reichsbahn
Bonn, Schild 1.

Beitungsbote
gesucht.

Ein Wohlbauhaus
gesucht. Bonn, Schild 1.

**Stellen-Gesuche
(familiär)**

Dienstmädchen
der Studentenrat gesucht.
Wertheimstr. 1.

Gingelte Dame sucht bald
eine jüngere Katholische.

Alleinmädchen
der höheren Fördere mit
Familienunterhalt für die
Haushälterin. Ruhigste
Wohnlage. 25.

Haushälterin,
gewollt. sucht Stelle in
französischen Haushalt auf
dem Lande.

Angest. Ruhigste
Mädchen.

Wohlbauhaus
gesucht. Stelle als

Haushälterin
Stille u. Ruhigste. Angebote unter V. D.
263 an die Geschäftsfrau.

Eine katholische Mädchen
28 Jahre, in Nähe und allen
händlichen Arbeiten erfahren.
sucht Stelle a.

Haushälterin
bei Weißlichen oder einer
Firma. Angebote unter S. N.

sucht Stelle an die Geschäftsfrau.

An- und Verkauf

wieder, zu jedem Ge-
brauch geeignet auf
Pferd

welt überall, ohne gebraucht
Leinenjungen, welche gut röhnen kann.

Ang. u. N. M. 257.

Eine niedliche

Mädchen

für Nähe und Haushalt auf
ein Gut bei Bonn gesucht.
Eine solche mit guten Beig-
räumen mögen sich meiden.

Turmhof,
Menden (Siegen).

Ang. u. N. M. 257.

Eine niedliche

Mädchen

für Nähe und Haushalt auf
ein Gut bei Bonn gesucht.
Eine solche mit guten Beig-
räumen mögen sich meiden.

Turmhof,
Menden (Siegen).

Ang. u. N. M. 257.

Eine niedliche

Mädchen

für alle Arbeiten in kleinen
Haushalt gesucht.

Ang. u. N. M. 257.

Eine niedliche

Mädchen

für alle Arbeiten in kleinen
Haushalt gesucht.

Ang. u. N. M. 257.

Eine niedliche

Mädchen

für Nähe und Haushalt gesucht
auf ein Gut bei Bonn gesucht.

Ang. u. N. M. 257.

Eine niedliche

Mädchen

für Nähe und Haushalt gesucht
auf ein Gut bei Bonn gesucht.

Ang. u. N. M. 257.

Eine niedliche

Mädchen

für Nähe und Haushalt gesucht
auf ein Gut bei Bonn gesucht.

Ang. u. N. M. 257.

Eine niedliche

Mädchen

für Nähe und Haushalt gesucht
auf ein Gut bei Bonn gesucht.

Ang. u. N. M. 257.

Eine niedliche

Mädchen

für Nähe und Haushalt gesucht
auf ein Gut bei Bonn gesucht.

Ang. u. N. M. 257.

Eine niedliche

Mädchen

für Nähe und Haushalt gesucht
auf ein Gut bei Bonn gesucht.

Ang. u. N. M. 257.

Eine niedliche

Mädchen

für Nähe und Haushalt gesucht
auf ein Gut bei Bonn gesucht.

Ang. u. N. M. 257.

Eine niedliche

Mädchen

für Nähe und Haushalt gesucht
auf ein Gut bei Bonn gesucht.

Ang. u. N. M. 257.

Eine niedliche

Mädchen

für Nähe und Haushalt gesucht
auf ein Gut bei Bonn gesucht.

Ang. u. N. M. 257.

Eine niedliche

Mädchen

für Nähe und Haushalt gesucht
auf ein Gut bei Bonn gesucht.

Ang. u. N. M. 257.

Eine niedliche

Mädchen

für Nähe und Haushalt gesucht
auf ein Gut bei Bonn gesucht.

Ang. u. N. M. 257.

Eine niedliche

Mädchen

für Nähe und Haushalt gesucht
auf ein Gut bei Bonn gesucht.

Ang. u. N. M. 257.

Eine niedliche

Mädchen

für Nähe und Haushalt gesucht
auf ein Gut bei Bonn gesucht.

Ang. u. N. M. 257.

Eine niedliche

Mädchen

für Nähe und Haushalt gesucht
auf ein Gut bei Bonn gesucht.

Ang. u. N. M. 257.

Eine niedliche

Mädchen

für Nähe und Haushalt gesucht
auf ein Gut bei Bonn gesucht.

Ang. u. N. M. 257.

Eine niedliche

Mädchen

für Nähe und Haushalt gesucht
auf ein Gut bei Bonn gesucht.

Ang. u. N. M. 257.

Eine niedliche

Mädchen

für Nähe und Haushalt gesucht
auf ein Gut bei Bonn gesucht.

Ang. u. N. M. 257.

Eine niedliche

Mädchen

für Nähe und Haushalt gesucht
auf ein Gut bei Bonn gesucht.

Ang. u. N. M. 257.

Eine niedliche

Mädchen

für Nähe und Haushalt gesucht
auf ein Gut bei Bonn gesucht.

Ang. u. N. M. 257.

Eine niedliche

Mädchen

für Nähe und Haushalt gesucht
auf ein Gut bei Bonn gesucht.

Ang. u. N. M. 257.

Eine niedliche

Mädchen

für Nähe und Haushalt gesucht
auf ein Gut bei Bonn gesucht.

Ang. u. N. M. 257.

Eine niedliche

Mädchen

für Nähe und Haushalt gesucht
auf ein Gut bei Bonn gesucht.

Ang. u. N. M. 257.

Eine niedliche

Mädchen

für Nähe und Haushalt gesucht
auf ein Gut bei Bonn gesucht.

Ang. u. N. M. 257.

Eine niedliche

Mädchen

für Nähe und Haushalt gesucht
auf ein Gut bei Bonn gesucht.

Ang. u. N. M. 257.

Eine niedliche

Mädchen

für Nähe und Haushalt gesucht
auf ein Gut bei Bonn gesucht.

Ang. u. N. M. 257.

Eine niedliche

Mädchen

für Nähe und Haushalt gesucht
auf ein Gut bei Bonn gesucht.

Ang. u. N. M. 257.